Viewer for Illustrator

Benutzerhandbuch

Contents

1. Willkommen beim Viewer **3**

2. Maschineneinstellungen definieren **4**
2.1 Die Standard-Maschineneinstellungen 4
2.2 Erstellen einer Maschineneinstellung 4
2.3 Kopieren einer Maschineneinstellung 4
2.4 Bearbeiten einer Maschineneinstellung 5
2.5 Löschen einer Maschineneinstellung 5
2.6 Auswählen einer Maschineneinstellung 5
2.7 Maschineneinstellungen im Detail 5

3. Eine Vorschau erzeugen **8**
3.1 Navigieren in der Vorschau 8

4. Das Viewer-Fenster **10**
4.1 Ansichtsoptionen 10
4.1.1 Sichtbarkeit von Farbauszügen 10
4.1.2 Druckfarbendichte messen 10
4.1.3 Messwerkzeug 11
4.1.4 Druckfarbendichte skalieren 12
4.2 Farbauszüge 12
4.3 Gesamtflächendeckung 13
4.4 Flexo-Platte 14
4.5 Flexodruck 16
4.6 Passerfehler 16
4.7 Ausbrechen 17
4.8 Moire-Erkennung 18

5. Viewer-Voreinstellungen **19**

6. Vergleichswerkzeug des Viewers **20**
6.1 Das Fenster "Vergleichs-Viewer" 21
6.2 Im Fenster "Vergleichs-Viewer" navigieren 21
6.3 Vergleichsmodi 23
6.4 Ausrichtung 23
6.4.1 An Maßstab ausrichten 24
6.4.2 Automatisch an Maßstab ausrichten 25
6.4.3 Automatisch ausrichten 25
6.5 Vergleichs-Voreinstellungen des Viewers 25

7. Farbdeckung **27**

1. Willkommen beim Viewer

Die Vorteile der Verwendung des Viewers

Viewer ist ein sehr präziser Viewer für Farbauszüge und verfügt über eine Vielzahl von zusätzlichen Produktionswerkzeugen. Die Anwendung eliminiert die Notwendigkeit von separierten Proofs und erspart Ihnen schlechte Platten im Prüfverfahren.

Sie können die Farbauszüge Ihres Dokuments in der Vorschau so anzeigen, wie sie durch den Export des Dokuments mithilfe von "Workflow starten" und das Rastern auf einem Esko FlexRip erstellt werden.

Note:

In Viewer angezeigte Farbauszüge können möglicherweise von der endgültigen Ausgabe abweichen, wenn ein alternativer Workflow verwendet wird.

Grundlagen

Der Viewer arbeitet mit Maschineneinstellungen. Die Maschineneinstellungen ermöglichen es Ihnen druckspezifische Merkmale zu definieren, beispielsweise den ersten druckbaren Punkt, Punktzunahme, Punktzunahmekurven und weiteres.

Nach der Festlegung der Maschineneinstellungen können Sie eine präzise Farbauszugsvorschau erzeugen.

In dieser Vorschau haben Sie Zugriff auf Werkzeuge mit erweitertem Funktionsumfang wie Densitometer, TAC-Limit-Vorschau, Plattenvorschau, Druckvorschau und Registrierungsfehler-Vorschau.

2. Maschineneinstellungen definieren

Um die Arbeit mit dem Viewer auf sinnvolle Weise zu beginnen, sollten Sie zunächst Ihre **Maschineneinstellungen** festlegen. Ohne grundlegende Informationen über die Eigenschaften der von Ihnen verwendeten Druckmaschine, kann der Viewer keine präzisen Simulierungen vornehmen.

2.1 Die Standard-Maschineneinstellungen

Wenn in den Viewer-Voreinstellungen kein **Ordner für Druckmaschineneinstellungen** definiert ist, wird eine festgelegte Einstellung verwendet, und Sie können Maschineneinstellungen weder ändern noch erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *Viewer-Voreinstellungen*.

In der Liste der Druckmaschineneinstellungen gibt es immer eine Maschineneinstellung, die als **Standard** bezeichnet wird, die Sie bearbeiten, jedoch nicht löschen können.

Sie können sie auswählen, indem Sie sie im Aufklappmenü **Maschine** im Dialogfeld **Viewer** auswählen und mit der Option **Maschineneinstellungen...** im Flyout-Menü bearbeiten

2.2 Erstellen einer Maschineneinstellung

So erstellen Sie eine Maschineneinstellung im **Viewer**:

1. Wählen Sie **Maschineneinstellung...** im Flyout-Menü.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Maschineneinstellung" auf **Neu...**.
3. Geben Sie den Namen der neuen Maschineneinstellung im Dialogfeld **Neu** ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

2.3 Kopieren einer Maschineneinstellung

So kopieren (duplizieren) Sie eine Maschineneinstellung:

1. Wählen Sie sie im Dialogfeld **Maschineneinstellung** aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren...**.
3. Geben Sie ihr einen neuen **Namen**.
4. Ändern Sie die Parameter Ihren Anforderungen entsprechend (siehe *Maschineneinstellungen im Detail*).
5. Klicken Sie auf **OK**.

2.4 Bearbeiten einer Maschineneinstellung

So bearbeiten Sie eine Maschineneinstellung:

1. Wählen Sie sie im Dialogfeld **Maschineneinstellung** aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern...**.
3. Ändern Sie die Parameter Ihren Anforderungen entsprechend (siehe *Maschineneinstellungen im Detail*).
4. Klicken Sie auf **OK**.

2.5 Löschen einer Maschineneinstellung

So löschen Sie eine Maschineneinstellung:

1. Wählen Sie sie im Dialogfeld **Maschineneinstellung** aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.
3. Bestätigen Sie den Löschvorgang.

2.6 Auswählen einer Maschineneinstellung

- Um eine Maschineneinstellung zu wählen, wählen Sie sie im Aufklappmenü **Maschine** des Dialogfelds **Viewer** aus

2.7 Maschineneinstellungen im Detail

Erster Punkt (%)

Gibt an, welcher minimale Grauwert (in Prozentwert) in der Datei noch zu einem Punkt auf der Platte führt, vorausgesetzt der RIP und die Plattenherstellung erfolgen im Normalbetrieb.

Note:

Normale Bedingungen zeigen an, dass die Kompensation der Punktzunahme (DGC) vollständig konfiguriert wurde. Der Wert stimmt nicht mit den Messungen überein, die vor oder während der DGC-Konfiguration durchgeführt wurden, und auch nicht mit den Densitometermessungen auf der Platte oder dem Druck. Dieser Wert wird (implizit) von der Person ausgewählt, die die DGC und Plattenherstellung einrichtet. Der typische Wertebereich liegt zwischen 0,4% und 1,6%.

Adobe Illustrator hat eine interne 8-Bit-Präzision, die 256 verschiedene Grauwerte ermöglicht. Ein einzelner Grauwert in einem Bild kann aber schon den Unterschied zwischen 'ein Punkt oder kein Punkt' auf einer Flexoplatte ausmachen. Um dieser Präzision gerecht zu werden, verwendet der Viewer Prozentwerte mit einer Dezimalstelle.

8-Bit-Grauwert in Illustrator	Prozent
0	0,0%
1	0,4%
2	0,8%
3	1,2%
...	...
254	99,6%
255	100%

Note:

Wenn Sie keinen ersten Punkt spezifizieren, wird es nicht möglich sein, die folgenden Viewer-Anzeigemodi für diese Maschineneinstellung zu verwenden:

- Die **Flexo-Plattenvorschau**
- Die **Flexo-Druckvorschau**

Punktzunahme in Hochlichtern

Wenn Sie einen Job-Prozentwert für den ersten Punkt festgelegt haben, können Sie außerdem angeben, wie dunkel er gedruckt werden soll. Aktivieren Sie "Punktzunahme in Hochlichtern" und spezifizieren Sie die Parameter für die Punktzunahme:

- **Erster Punkt wird gedruckt als**: zeigt die Punktzunahme für den ersten Punkt an. Der typische Wertebereich liegt zwischen 5% und 15%, in Abhängigkeit vom Substrat. Dieser Wert ist ein Job-Prozentwert, der auf einer idealen Referenzmaschine so dunkel gedruckt wird, wie der erste Punkt auf dieser Maschine.
- **Bereich**: Während der vorige Wert die Quantität der Punktzunahme in den Hochlichtern angab drückt dieser Wert aus, wie weit dieser Effekt in die Mitteltöne geht. Normalerweise ist die Plattenherstellung so konfiguriert, dass die Mitteltöne wie auf einer Offset-Maschine gedruckt werden.

Note:

Wenn Sie keine Punktzunahme in den Hochlichtern festlegen, wird es nicht möglich sein, den folgenden Viewer-Ansichtsmodus zu verwenden: **Flexo-Druckvorschau**.

Beschränkte Gesamtflächendeckung

Die **Gesamtflächendeckung** ist die Summe der Prozentwerte der verschiedenen Kanäle an derselben Position. Eine höhere Gesamtflächendeckung bedeutet, dass mehr verschiedene Druckfarben übereinander gedruckt werden.

Wenn Sie möchten, können Sie die maximale Gesamtflächendeckung festlegen, um die maximale Druckfarbenmenge anzugeben, die das Substrat auf demselben Punkt annehmen kann.

Note:

Das Überschreiten der maximalen Gesamtflächendeckung für die Druckmaschine kann zu Schwierigkeiten beim Trocknen, ungewollten Farbergebnissen und anderen Probleme führen.

Passerfehler

Legt die durchschnittlichen maximalen Registrierungsfehler auf Ihrer Druckmaschine fest.

Wenn Sie diese Option in den Maschineneinstellungen aktivieren, können Sie die **Registrierungsfehler**-Vorschau im Viewer verwenden, um zu prüfen, ob die Überfüllung ausreicht, um mögliche Registrierungsfehler auf der Druckmaschine auszugleichen.

Moiré-Einstellungen

In den Einstellungen für Moiré-Erkennung der Druckmaschineneinstellungen können Sie die Standardwerte für die Einstellungen im Fenster "Moiré-Erkennung" festlegen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Einstellungen finden Sie unter *Moire-Erkennung*.

3. Eine Vorschau erzeugen

Bevor Sie den Viewer einsetzen können, müssen Sie, basierend auf Ihren speziellen Druckmaschineneinstellungen, eine Vorschau des aktuellen Dokuments erzeugen.

Wurden Änderungen am Dokument vorgenommen, muss die Vorschau aktualisiert werden. Dies spiegelt sich auch in der Viewer-Palette wider: Die Schaltfläche **Erzeugen** wird in die Schaltfläche **Aktualisieren** geändert.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erzeugen** oder **Aktualisieren**, um eine Viewer-Vorschau auf dem Computer zu rendern.

  Die Vorschau wird in der Viewer-Palette angezeigt, sobald der Rendervorgang beendet ist.

  Sie können auch die folgenden Tastenkombinationen verwenden:

  - Command+Option+V (Mac) oder STRG+Option+V (Windows), um das Viewer-Fenster zu öffnen.
  - Command+Option+Umschalt+V (Mac) oder STRG+Option+Umschalt+V (Windows), um die Viewer-Vorschau zu generieren/aktualisieren.

3.1 Navigieren in der Vorschau

Das Fenster "Viewer" zeigt die Vorschau Ihres Dokuments im linken Fenster und die Liste der verwendeten Druckfarben im rechten Fenster der Viewer-Palette.

Unten in der Palette wird Folgendes angezeigt:

1. – eine Schaltfläche zum Vergrößern bzw. Verkleinern und ein Popup-Menü mit mehreren Zoom-Prozentwerten und zwei zusätzlichen Zoom-Faktoren: "An Artboard anpassen" und "An Grafik anpassen".
2. – eine Schaltfläche für die Zoom-Verknüpfung. Im Verknüpfungsmodus gibt das Viewer-Fenster genau das wieder, was das Adobe Illustrator-Dokumentfenster durchführt.
3. ein Densitometer (siehe *Druckfarbendichte messen*), ein Messwerkzeug (siehe *Messwerkzeug*) und ein Zoom-Werkzeug (siehe unten).

Vergrößern – Verkleinern

Um das Vorschaufenster der Viewer-Palette zu vergrößern, wählen Sie das Zoom-Werkzeug und klicken Sie darauf. Die Ansicht wird vergrößert, wobei der angeklickte Punkt als Mittelpunkt dient.

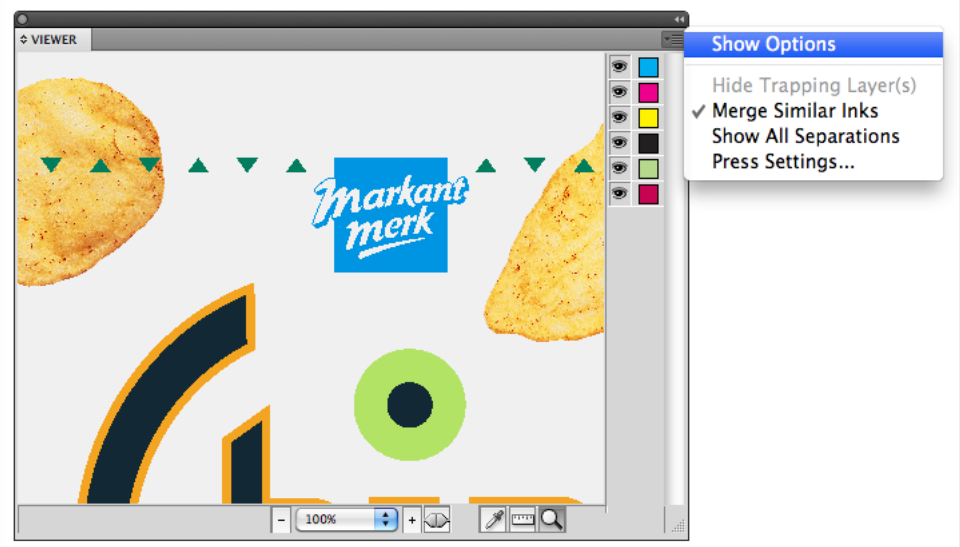
Um die Ansicht zu verkleinern, klicken Sie und halten dabei die ALT-Taste gedrückt. Dadurch wird die Ansicht verkleinert, wobei der angeklickte Punkt als Mittelpunkt dient.

Sie können außerdem ein Rechteck ziehen, um die Ansicht zu vergrößern; dabei gibt die neue Fensteransicht den Bereich des von Ihnen gezogenen Rechtecks so genau wie möglich wieder.

Um die Ansicht zu verschieben, halten Sie die Leertaste gedrückt und ziehen eine Linie im Vorschaufenster. Die Ansicht bewegt sich in die Richtung und um die Länge der von Ihnen gezogenen Linie.

Note:

Indem Sie **Optionen ausblenden** aus dem Dropdown-Menü wählen, können Sie die Benutzeroberfläche minimieren.



4. Das Viewer-Fenster

4.1 Ansichtsoptionen

Für bestimmte **Viewer**-Vorschauen spezifische Optionen sind unter **Ansichtsoptionen** zusammengefasst. Sie können die Optionen mit Hilfe des Dreiecks neben **Ansichtsoptionen** erweitern bzw. reduzieren.

Nachfolgend sind die in allen Vorschauen verfügbaren Optionen aufgeführt:

4.1.1 Sichtbarkeit von Farbauszügen

In der Druckfarbenliste können Sie folgende Aktionen ausführen:

- Klicken Sie auf das Augensymbol vor einem Farbauszug/Farbnamen, um ihn anzuzeigen bzw. auszublenden.
- Klicken Sie bei gedrückter ALT-Taste auf ein Augensymbol, um alle anderen Separationen schnell auszublenden und in den Einzelauszugsmodus zu wechseln. Klicken Sie bei gedrückter ALT-Taste erneut auf dasselbe Augensymbol, um alle Farbauszüge anzuzeigen.

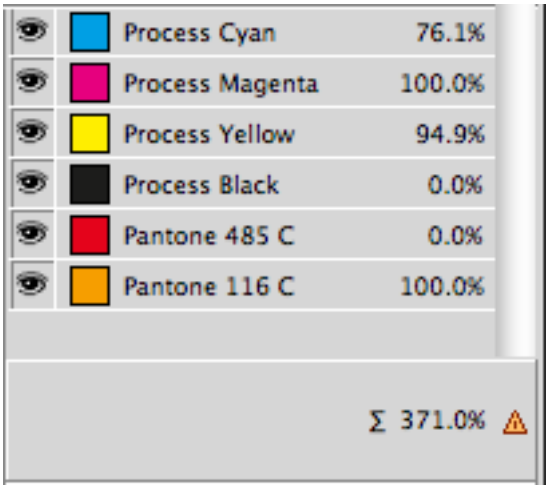
4.1.2 Druckfarbendichte messen

- Um das Densitometer einzusetzen, wählen Sie **Farbauszüge** aus der Viewer-Vorschauliste und klicken Sie in das Viewer-Vorschaufenster während Sie die **ALT**- und die **STRG**-Taste (Windows) oder die **ALT**- und die **Command**-Taste (Mac) gedrückt halten.

Das Densitometer misst Linework, Bilder und sogar platzierte DCS2-Multikanalbilder, die normalerweise in Adobe Illustrator nicht gemessen werden können.

Viewer ist kompatibel mit Xinet Fullpress und Helios OPI-Systemen und kann die auf dem OPI-Server gespeicherten hochaufgelösten Bilder anzeigen.

Die Dichten werden rechts von jedem Farbauszug angezeigt. Die Gesamtdichte aller Druckfarben auf dem gemessenen Punkt (der TAC-Wert) wird unten in der Farbauszugsliste angezeigt.



Note:

Überschreitet der TAC-Wert das in den aktuell ausgewählten Druckmaschineneinstellungen festgelegte TAC-Limit, wird ein Warnsymbol neben dem TAC-Wert angezeigt.

4.1.3 Messwerkzeug

Das Messwerkzeug unterstützt Sie bei der Messung folgender Abstände:

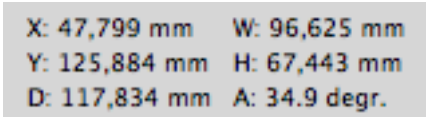
- Horizontaler und vertikaler Abstand vom Achsnullpunkt in Adobe Illustrator.
- Horizontaler und vertikaler Abstand zwischen erstem und zweitem Punkt
- Gesamtabstand und Winkel zwischen erstem und zweitem Punkt

Um das Messwerkzeug zu benutzen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Messwerkzeug in der Viewer-Palette.
2. Klicken Sie auf den ersten Punkt, und klicken Sie dann auf den zweiten Punkt (oder ziehen Sie den Mauszeiger dorthin) in der Vorschau.

Die folgenden Details werden auf der rechten Seite angezeigt:

- X: X-Achse
- Y: Y-Achse
- D: Abstand zwischen dem ersten und zweiten Punkt
- W: Breite
- H: Höhe
- A: Winkel



4.1.4 Druckfarbendichte skalieren

Bei der Ansicht eines Dokuments mit sehr dunklen überdruckenden Bereichen (z.B. Überfüllung zu den dunkleren Farben) ist es manchmal schwierig, die Farbkomposition solcher Bereiche in Viewer zu untersuchen.

Deshalb bietet der Farbauszugsmodus einen Schieberegler, mit dessen Hilfe eine oder mehrere ausgewählte Farbauszüge vorübergehend abgeschwächt (= in der Dichte verringert) werden können.

Beispiel: Das Einstellen des Dichtewerts auf 50% führt bei der Berechnung der Komposit-Ansicht (RGB) zur Reduzierung des tatsächlichen Dichtewerts der ausgewählten Farbauszüge um 50%.

- Wählen Sie in der Druckfarbenliste die Druckfarbe(n), die Sie abschwächen möchten aus und verwenden Sie den Schieberegler **Dichte (%)**, oder das numerische Editierfeld, um die Dichte der ausgewählten Farbauszüge zu reduzieren.

4.2 Farbauszüge

Der erste Anzeigemodus zeigt eine Liste der verwendeten Druckfarben an.

Modus

Standardmäßig werden Separationen farbig angezeigt. Um einen Farbauszug so anzuzeigen, wie er auf Folie erscheint, können Sie zu "Als Film zeigen: Positiv" wechseln.

Durch Umschalten zu "Als Film zeigen: Negativ" wird der sichtbare Farbauszug als Negative angezeigt.

Note:

Da sowohl "Als Film zeigen: Positiv" als auch "Als Film zeigen: Negativ" nur bei einem einzigen Farbauszug nützlich sind, sind die Optionsschaltflächen **Mode** deaktiviert, wenn mehr als ein Farbauszug angezeigt wird.

Hervorheben

Transparenz

Bei Aktivierung dieser Option werden alle Objekte markiert, die über einen Opazitätsprozentsatz, einen Überblendungsmodus oder über eine Opazitätsmaske verfügen (unabhängig davon, was darunter liegt).

Überdrucken

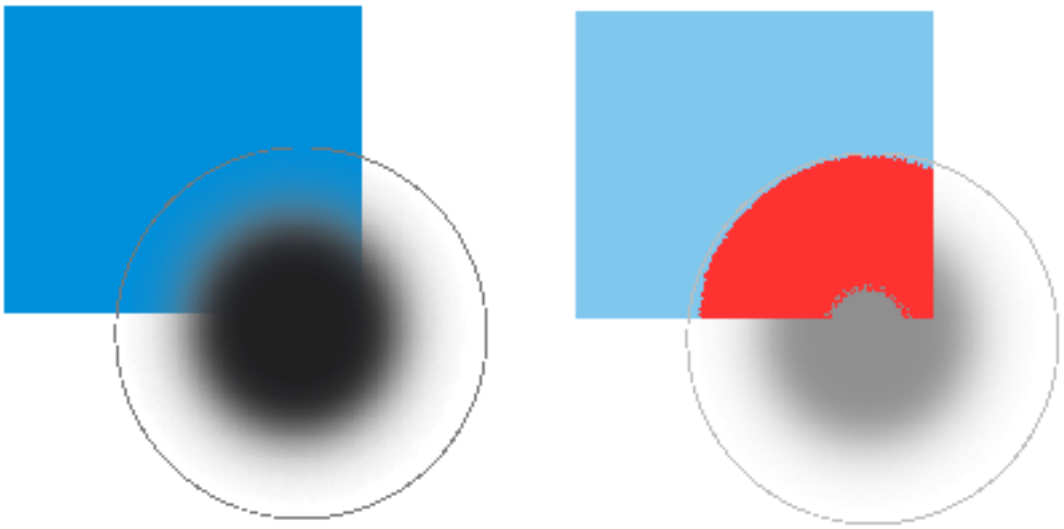
"Überdrucken" markiert die Bereiche, in denen eine Transparenzeinstellung im Farbstil Einfluss nimmt.

Rasterkonflikt

Das Kontrollkästchen "Rasterkonflikt" markiert Bereiche, in denen ein Rasterkonflikt auftreten kann. Rasterkonflikte können auftreten, wenn ein Objekt mit Transparenz (Opazitätsmaske, Opazitätsprozentsatz oder Überblendungsmodus) ein Objekt mit einer anderen Rasterung

überdeckt. Die PDF-Definition gibt eindeutig an, dass die Rasterung immer vom obersten Objekt verwendet wird, selbst wenn dieses Objekt in einigen Bereichen vollständig transparent ist. In den meisten Fällen ist dies nicht das, was Sie erwarten würden.

Im Beispiel unten sehen Sie ein cyan-farbiges Rechteck und einen Kreis mit einer Opazitätsmaske darüber. Die Objekte weisen eine unterschiedliche Rasterung auf. Dort, wo sich der Kreis über dem cyan-farbigen Rechteck befindet, nimmt das Cyan die Rasterung des überblendeten Kreises an. Daher werden diese Bereiche, wie rechts dargestellt, als Rasterkonflikt markiert.



Farbe

Bei Aktivierung einer "Glanzlicht"-Option werden die Objekte in der Farbe markiert, die Sie in der Farbpipette auswählen.

4.3 Gesamtflächendeckung

TAC ist die Abkürzung von "Total Area Coverage" (Gesamtflächendeckung). Dies ist die Summe aller Farbauszugsdichten an einem bestimmten Punkt in Ihrem Dokument.

TAC-Limit

Das **TAC-Limit** ist die maximale Gesamtflächendeckung, die Ihr Dokument enthalten kann. Dieser Wert hängt von der Druckmaschine und dem Substrat ab, worauf Ihr Dokument gedruckt wird. Der zu verwendende Wert für das TAC-Limit sollte von Ihrem Drucker vorgegeben werden.

Festlegen des TAC-Limits

Das TAC-Limit wird in den Maschineneinstellungen festgelegt. (Siehe *Maschineneinstellungen definieren*). Standardmäßig ist das TAC-Limit auf 270% eingestellt.

Anzeigen von über dem TAC-Limit liegenden Bereichen

Wenn Sie in den **Gesamtflächendeckungs**-Vorschaumodus wechseln, wird das Bild im Vorschaufenster abgeblendet, und alle Bereiche, wo die Summe aller Dichten höher als der Wert ist, der in den aktuellen Maschineneinstellung spezifiziert ist, werden als 100% schwarz angezeigt.

Note:

Sie können mit gedrückter ALT- und STRG-Taste (Windows) oder mit gedrückter ALT- und Command-Taste (Mac) auf die schwarzen Pixel klicken, um den echten TAC-Wert im spezifizierten Bereich mit dem Densitometer zu messen. Weitere Informationen finden Sie unter *Druckfarbendichte messen*.

Um schnell die maximale Gesamtflächendeckung (TAC) in Ihrem Dokument zu sehen, verwenden Sie den Schieberegler für das **TAC-Limit**.

Schieben Sie den Regler nach rechts, um einen TAC-Grenzwert anzuwenden, der höher als der Wert in der aktuellen Maschineneinstellung ist. Je mehr Sie den Regler nach rechts schieben, desto weniger Pixel werden das TAC-Limit überschreiten.

4.4 Flexo-Platte

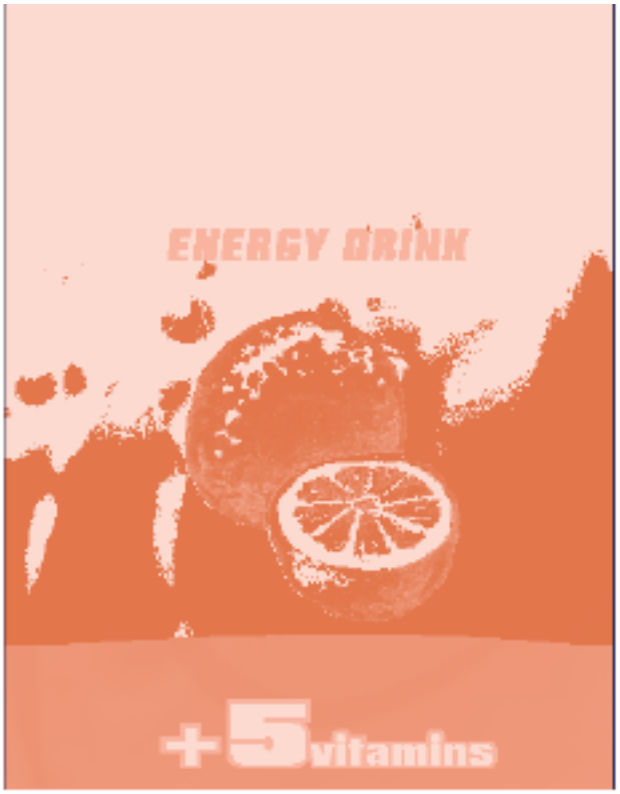
Wenn Sie vom **Viewer**-Vorschaumodus in den Modus **Flexo-Platte** wechseln, wird ein einzelner Farbauszug (standardmäßig der erste in der Liste) als simulierte Flexo-Platte angezeigt.

Note:

In diesem Vorschaumodus kann jeweils nur ein Farbauszug angezeigt werden.

Note:

Viewer verwendet dieselbe Technologie wie die Esko Flexo-Werkzeuge für Photoshop.



Erster sichtbarer Punkt

Die Flexo-Plattenvorschau verwendet den Prozentwert für den **ersten sichtbaren Punkt** aus den Maschineneinstellungen (siehe *Maschineneinstellungen definieren*).

Pixel mit einem Prozentwert, der unter dem Prozentwert für den ersten sichtbaren Punkt liegt, werden als Bereiche angezeigt, die keine Punkte enthalten.

Pixel mit einem Prozentwert, der identisch mit dem Prozentwert für den ersten sichtbaren Punkt oder höher ist, werden als Bereiche angezeigt, die Punkte enthalten.

Plattenfarbe

Diese Vorschau gibt Ihnen eine Voraussage darüber, wie sauber Ihre Flexo-Platten sein werden. Vor allem in sehr hellen oder sehr dunklen Bereichen können isolierte Punkte oder Löcher auf der Flexo-Platte entstehen, und diese Bereiche lassen sich nur schwer auf der Platte oder dem Substrat halten.

Sie können die Plattenfarbe (Cyrel Rot, Blau, Grün oder Safrangelb oder ein kontrastreiches Blau&Weiß) wählen, um Sie an den von Ihnen verwendeten Plattentyp anzupassen.

4.5 Flexodruck

Dieser **Viewer**-Vorschaumodus zeigt den Effekt der Punktzunahme in den Hochlichtern im Bild an.

Dieser Effekt entspricht einer Kurvenanpassung. Um diese Kurve festzustellen, verwendet die Flexo-Druckvorschau die Einstellungen für **Ersten Punkt** und **Punktzunahme in Markierungen** aus den Maschineneinstellungen (siehe *Maschineneinstellungen definieren*).

Von Hell zu Dunkel gehend:

- Die Druckvorschauebene zeigt Prozentwerte, die unter dem Prozentwert für den **ersten sichtbaren Punkt** liegen, als 0% an.
- Der Prozentwert für den **ersten sichtbaren Punkt** wird mit Hilfe des Prozentwerts **Erster Punkt wird gedruckt als** angezeigt.
- Prozentwerte über dem Prozentwert für den **ersten sichtbaren Punkt** werden dunkler angezeigt.
- Zu den Mitteltönen hin verschwindet dieser Verdunklungseffekt, bis zum **Bereichs**wert.
- Prozentwerte über dem **Bereichswert** werden unverändert angezeigt.

4.6 Passerfehler

Die Vorschau für die Registrierungsfehler ist eine Simulation eines Designs, das mit den Registrierungsfehlern einer bestimmten Maschine gedruckt wird (definiert in den Maschineneinstellungen, siehe *Maschineneinstellungen definieren*). Sie kann äußerst hilfreich sein, um zu sehen, ob die Überfüllung ausreichend und korrekt angewandt wurde.

Der **Registrierungsfehlerwert** stammt aus den von Ihnen ausgewählten Maschineneinstellungen. Die Farbauszüge werden willkürlich gewechselt. Tatsächlich werden alle Farbauszüge exakt um den Abstand des Registrierungsfehlers verschoben, aber alle in einem willkürlichen Winkel.

Wenn Sie einen andere Registrierungsfehler-Simulation sehen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erneut simulieren**.

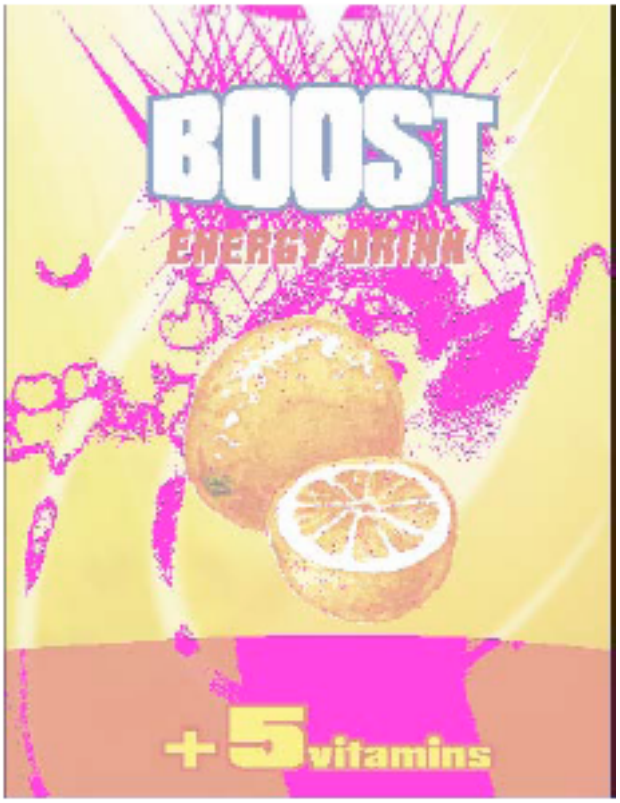
Im Beispiel oben ist ein kleiner Bereich eines Jobs in der normalen Vorschau (links) und mit Registrierungsfehlern (rechts) zu sehen. In diesem Fall können Sie deutlich sehen, dass keine Überfüllung angewandt wurde, so dass weiße Linien an den Registrierungsverschiebungen auftreten.

4.7 Ausbrechen

Ein Ausbruch ist ein Bereich, in dem der Prozentsatz eines einzelnen Farbauszugs geringer als der Wert des **ersten sichtbaren Punktes** ist. Ein Ausbruch kann verwendet werden, um Bereiche zu verfolgen, die auf dem Ausdruck nicht zu sehen sind, weil die Werte zu gering sind.

Der Wert für den ersten sichtbaren Punk sollte von Ihrem Drucker vorgegeben werden. Der erste sichtbare Punkt wird in den Maschineneinstellungen festgelegt: siehe *Maschineneinstellungen definieren*. Beim Umschalten in den Modus "Ausbrechen" wird die Vorschau abgeblendet, und alle Bereiche, in denen ein einzelner Farbauszug einen Wert aufweist, der geringer als der Wert des **ersten sichtbaren Punkts** ist (jedoch höher als 0%), wird in der Markierungsfarbe angezeigt.

Sie können den tatsächlichen Prozentwert in diesem bestimmten Bereich mit Hilfe des Densitometer messen (siehe *Druckfarbendichte messen*).



4.8 Moire-Erkennung

Mit **Moire-Erkennung** können Sie mögliche Rasterungsprobleme (Moire) in der Datei erkennen.

Sie können die Option **Überlappende Bereiche hervorheben durch** wählen, um Situationen zu erkennen, in denen Moire auftreten kann:

- wenn die beiden überlappenden Bereiche Rasterweiten haben, die sich nicht im Winkel von 30 Grad unterscheiden
- wenn die beiden überlappenden Bereiche denselben Winkel haben
- wenn die beiden überlappenden Bereiche unterschiedliche Rasterweiten haben
- wenn die beiden überlappenden Bereiche unterschiedliche Punktformen haben

Sie können die Option **Druckfarben ignorieren** verwenden, um Druckfarben zu ignorieren, die

- eine geringere Dichte als ein bestimmter Wert haben,
- eine höhere Dichte als ein bestimmter Wert haben,
- eine höhere Helligkeit als ein bestimmter Wert haben,

da in all diesen Fällen das Moire-Muster kaum sichtbar ist.

All diese Optionen für die Moire-Erkennung sind in den Maschineneinstellungen gespeichert. Weitere Informationen finden Sie unter *Maschineneinstellungen definieren*.

5. Viewer-Voreinstellungen

Öffnen Sie das Dialogfeld **Viewer-Voreinstellungen**-Dialog (wählen Sie **Voreinstellungen** > **Esko** > **Viewer -Voreinstellungen**), um eine oder mehrere der folgenden Optionen festzulegen:

Darstellungsqualität:

Ermöglicht Ihnen die Auswahl der gewünschten Qualität für die Anzeige der in einem Dokument vorhandenen Halbtonbilder.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Niedrig**: Ein Vorschaubild in niedriger Auflösung (< 72dpi) wird verwendet (falls vorhanden). Ist kein solches Vorschaubild vorhanden, wird ein graues Rechteck angezeigt.
- **Hoch**: Ein Vorschaubild mit mindestens 150dpi wird verwendet. Ist kein solches Vorschaubild vorhanden, wird ein graues Rechteck angezeigt. Dies ist die Standardoption.
- **Sehr hoch**: Steht ausreichend Speicherplatz zur Verfügung, werden die Echtdaten des Bildes (ohne Subsampling) angezeigt. Ist das Bild zu groß für den Speicherplatz (typischerweise, wenn die Größe mehr als 64MB beträgt) wird ein hochaufgelöstes Bild angezeigt.

Antialiasing: Diese Voreinstellung bietet Kontrolle über das Antialiasing-Verfahren, das eingesetzt wird, um Artefakte, wie nicht glatte ("blockige") Kanten, im gerenderten Artwork zu unterbinden.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Aus: Es soll kein Antialiasing vorgenommen werden (Standardwert; am schnellsten).
- Niedrig: Mäßiges Antialiasing (langsamer).
- Hoch: Äußerst präzises Antialiasing (am langsamsten).

Note:

Mit der Einstellung des Antialiasing auf "Hoch" ergibt sich eine Vorschau in hoher Qualität auf Kosten der deutlich verlangsamten Render-/Anzeigegeschwindigkeit (bis zu 10mal langsamer als bei deaktiviertem Antialiasing). Es wird empfohlen, die Einstellung "Hoch" nur auf schnellen Arbeitsstationen zu verwenden (Macintosh mit einem 1,8 GHz G5-Prozessor oder schneller).

Densitometer-Modus Diese Option ermöglicht Ihnen die bevorzugte Auflösung des Densitometers auszuwählen. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- Exakt: Die Druckfarbendichte wird mit einer Genauigkeit (Auflösung) von 1/255 Prozent gemessen. Dies entspricht der Genauigkeit (8 Bit pro Pixel), die typischerweise bei einem RIP zur Ausgabe (ungerasterter) Farbauszüge verwendet wird. In anderen Worten, das, was gemessen wird, wird "exakt" der digitalen Ausgabe des RIPs entsprechen.
- Gerundet: Druckfarbendichten werden mit einer Genauigkeit von 1% gemessen. Dichten mit einem nicht ganzzahligen Wert (z. B. 33,2%) werden auf die nächste Ganzzahl (z. B. 33%) gerundet.

Wenn der Densitometer-Modus auf "Gerundet" gesetzt ist, werden die in der Palette "Farbdeckung" angezeigten Werte ebenfalls gerundet.

Ordner für Druckmaschineneinstellungen Diese Option ermöglicht Ihnen, den Ordner festzulegen, aus dem die Maschineneinstellungen geladen werden sollen. Wenn kein Ordner für Druckmaschineneinstellungen definiert ist, können Sie Maschineneinstellungen weder ändern noch erstellen.

6. Vergleichswerkzeug des Viewers

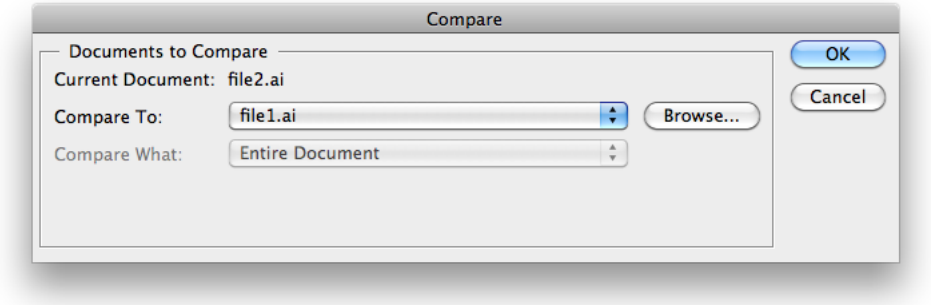
Sie können das Vergleichswerkzeug des Viewers verwenden, um das aktive Dokument mit einem anderen Dokument zu vergleichen.

So vergleichen Sie den aktiven Job:

1. Wechseln Sie zu **Windows** > **Esko** > **Viewer** > **Vergleichen...**

   Das Dialogfeld "Vergleichen" wird geöffnet, und der Name für das aktuelle Dokument wird angezeigt.

   d



2. Wählen Sie die Datei, die Sie mit dem aktiven Dokument vergleichen möchten:
   - Wenn Sie sie mit einem geöffneten Dokument vergleichen möchten, wählen Sie den entsprechenden Dateinamen im Aufklappmenü aus.
   - Wenn Sie sie mit einem Dokument auf der Festplatte vergleichen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen", und wählen Sie die gewünschte Datei.
3. Legen Sie fest, was verglichen werden soll:
   - alle Grafiken
   - das aktuelle Artboard
   - nur der Beschnittkasten oder Medien-Rahmen (sofern festgelegt)
   - nur der ausgewählte Bereich.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Es wird ein **Vergleichs-Viewer** geöffnet, in dem ein Vergleich zwischen den beiden Jobs angezeigt wird.

Note:

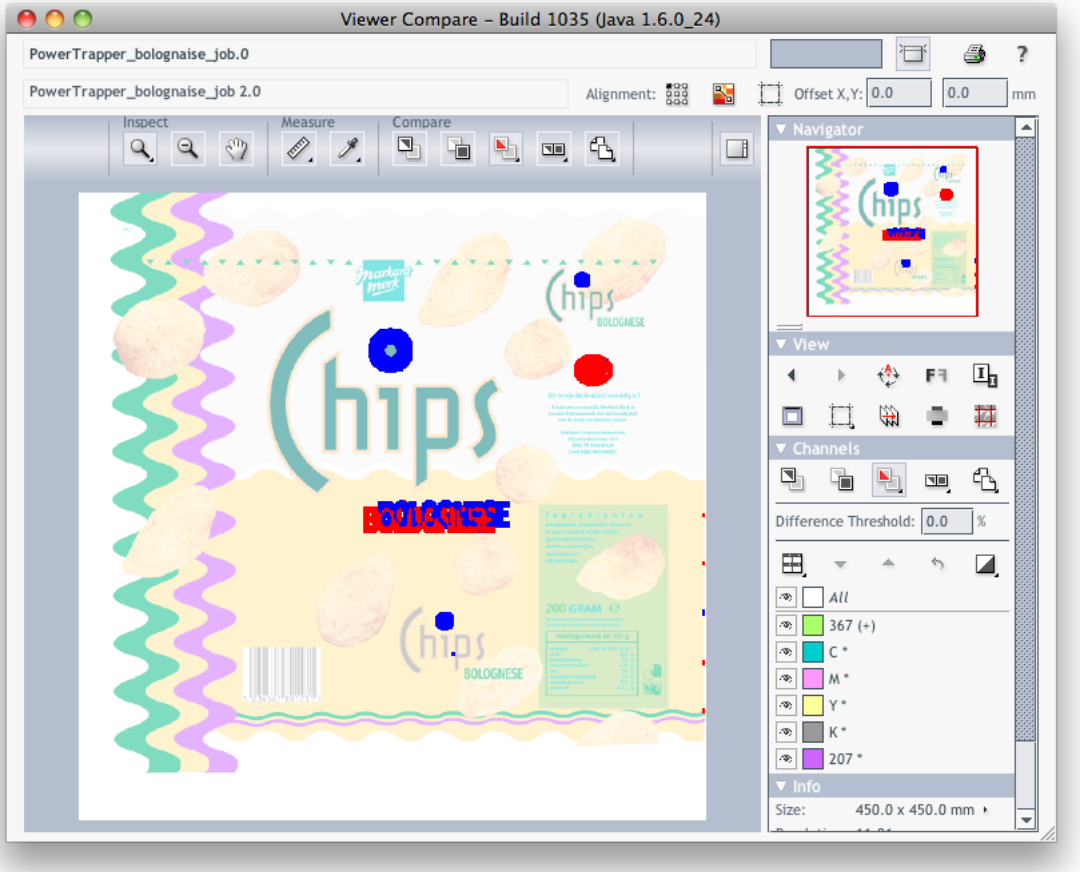
Wenn Sie im Illustrator-Job einen Endformat-Rahmen definiert haben, wird im Vergleichswerkzeug des Viewers nur das angezeigt, was sich im Endformat-Rahmen befindet.

6.1 Das Fenster "Vergleichs-Viewer"

Im Fenster "Vergleichs-Viewer" werden die beiden Jobs und deren Differenzen angezeigt. Außerdem enthält es mehrere Werkzeuge und Schaltflächen, um diese Differenzen auf unterschiedliche Art und Weise zu überprüfen.

Bewegen Sie den Cursor über eine Schaltfläche. Daraufhin wird ihre Bedeutung per QuickInfo angezeigt.

Schaltflächen mit einem Dreieck in der unteren rechten Ecke enthalten weitere Optionen: Halten Sie die STRG-Taste gedrückt (Windows), oder halten Sie die Command-Taste gedrückt (Mac), und klicken Sie auf die Schaltfläche, oder klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die zusätzlichen Optionen anzuzeigen.



6.2 Im Fenster "Vergleichs-Viewer" navigieren

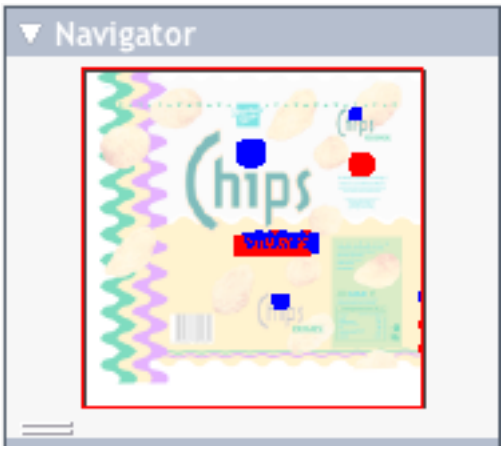
Das Fenster "Vergleichs-Viewer" bietet unterschiedliche Möglichkeiten zum Navigieren:

Die Werkzeug zum Überprüfen

- Das Werkzeug **Vergrößern**. Unter dem Werkzeug "Vergrößern" finden Sie Folgendes
  - Verkleinern
  - Dokument an Ansicht anpassen
  - Dokumentbreite/-höhe anpassen.
  - Auf 1:1-Ansicht zoomen
  - Zoomoptionen anzeigen (zeigt all diese Optionen als einzelne Schaltflächen an)
- Das Werkzeug **Herauszoomen**
- Das Werkzeug **Schwenken**.

Der Navigator

Durch Ziehen des roten Rechtecks (wenn eingezoomt) können Sie durch den Job navigieren.



Die Ansichtsoptionen

Mit den Optionen **Ansicht** können Sie zurück zur vorherigen Ansicht wechseln oder weitere Einstellungen verwenden, um die Ansicht beispielsweise zu drehen, spiegeln oder umzukehren.

6.3 Vergleichsmodi

Mit den Schaltflächen **Vergleichen** können Sie unterschiedliche Vergleichsmodi/-ansichten wählen

- Nur **Aktuelle Version anzeigen**
- Nur **Referenzversion anzeigen**
- **Beide anzeigen**, um Dokumente übereinander anzuzeigen.

  Zusätzliche Optionen:

  - **Beide anzeigen** in ihren ursprünglichen Farben
  - **Beide anzeigen – Differenz anzeigen**: die Differenzen werden in den Hervorhebungsfarben "Hinzugefügt" und "Subtrahiert" angezeigt.
  - **Beide anzeigen– Differenz hervorheben**: wie oben, jedoch sind identische Teile abgeblendet.
  - **Beide anzeigen– Nur Differenz**: wie oben, jedoch sind identische Teile ausgeblendet.
  - **Hervorhebungsfarbe für "Hinzugefügt" ändern**, **Hervorhebungsfarbe für "Subtrahiert" ändern** und **Beide Hervorhebungsfarben ändern**, um die Farben zu ändern, in denen Differenzen angezeigt werden
  - **Farben für Differenzhervorhebung zurücksetzen**, um die Standardfarben zurückzusetzen
  - **Kanalvergleich**, um die entsprechenden Kanäle/Druckfarben für die beiden Dokumente anzugleichen.
- **Beide anzeigen – Nebeneinander** zeigt beide Versionen nebeneinander an. Auswahlmöglichkeiten:

  - Automatisch nebeneinander
  - Übereinander
  - Nebeneinander
- **Beide anzeigen – Referenz spiegeln** zeigt das aktuelle Dokument auf dem gespiegelten Referenzdokument an.

6.4 Ausrichtung

Der Vergleich von unterschiedlich großen Dateien kann als Herausforderung erscheinen, aber BackStage Viewer bieten Ihnen einige Werkzeuge, die diesen Vergleich vereinfachen.

- **Ausrichtung**

- an einem von 9 Eck-/Mittelpunkten
- **An Maßstab ausrichten**: siehe *An Maßstab ausrichten*
- **Automatisch an Maßstab ausrichten**: siehe *Automatisch an Maßstab ausrichten*
- **Automatisch ausrichten**: siehe *Automatisch ausrichten*

- **Automatisch ausrichten**: siehe *Automatisch ausrichten*
- **Endformat-Rahmen für Ausrichtung verwenden**
- **Offset**, Horizontal und Vertikal

6.4.1 An Maßstab ausrichten

Der Maßstab funktioniert, indem zwei Punkte (einer in jeder Datei) definiert werden, die ausgerichtet werden müssen.

1. Wählen Sie die Referenzversion, indem Sie auf das Symbol klicken.
2. Wählen Sie das Maßstab-Werkzeug aus.
3. Geben Sie die Verankerung des Maßstabs an.

4. Wechseln Sie zur anderen Version, indem Sie auf das Symbol klicken (oder verwenden Sie **Strg + S**).

   Die Verankerung, hier im roten Kreis, befindet sich in der zweiten Dateiversion an einer anderen Position.
5. Geben Sie den Ankerpunkt an, der auf dem Ankerpunkt des Maßstabs platziert werden soll (hier im blauen Kreis).

6.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausrichtung** , und wählen Sie **An Maßstab ausrichten**. Die Dateien sind jetzt ausgerichtet.

Note: Je nachdem, wie präzise Sie den zweiten Maßstabpunkt definiert haben, müssen Sie evtl. vergrößern und das Ausrichtungsverfahren wiederholen, um Ihre Dateien genauer auszurichten.

6.4.2 Automatisch an Maßstab ausrichten

Die Verwendung von "Automatisch an Maßstab ausrichten" ist analog zum Werkzeug "An Maßstab ausrichten", ist jedoch bei hoher Auflösung genauer.

Wenn die Details der Ausrichtungspunkte übereinstimmen, kann der Viewer die Präzision erhöhen (und hat eine gute Ausrichtung mit weniger Iterationen).

6.4.3 Automatisch ausrichten

Die automatische Ausrichtung verwendet keinen Maßstab, sondern die derzeit sichtbare Ansicht der zwei Vergleichsbilder, um zu versuchen, eine automatische Ausrichtung vorzunehmen.

Zur einfacheren Bedienung ist eine separate Werkzeugschaltfläche verfügbar, um den automatischen Ausrichtungsvorgang vornehmen zu können, ohne das Popup-Menü "Ausrichtung" öffnen zu müssen. Durch Klicken auf diese Schaltfläche erfolgt die Aktion "Automatisch an Maßstab ausrichten", wenn ein Maßstab aktiv ist, andernfalls erfolgt ein Vorgang "Automatisch Ausrichten" (an Ansicht).

6.5 Vergleichs-Voreinstellungen des Viewers

Sie können Vergleichs-Voreinstellungen öffnen, indem Sie **Illustrator** > **Voreinstellungen** > **Esko** > **Vergleichs-Voreinstellungen des Viewers** (unter Mac OS) oder **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Esko** > **Vergleichs-Voreinstellungen des Viewers** (unter Windows) wählen.

Sie können die Auflösung für die Vergleichs-Vorschau des Viewers definieren: entweder basierend auf der Dokumentgröße oder auf einer festen Auflösung. "Basierend auf der Dokumentgröße" resultiert in einer niedrigen Auflösung für große Dokumente, so dass beispielsweise das Ausrichten beim

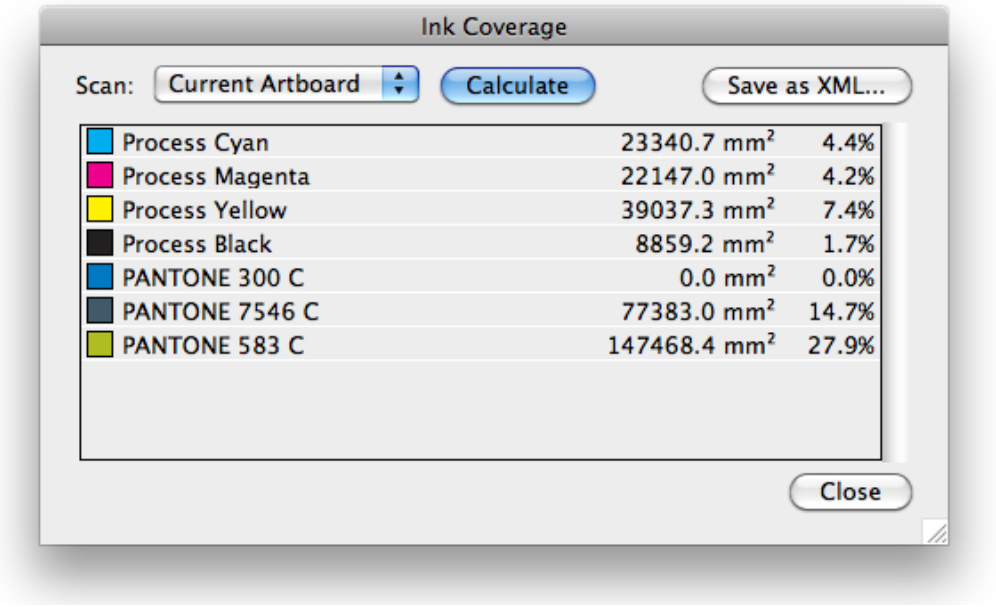
Vergrößern schwieriger wird. Eine "Feste Auflösung" hingegen kann zu einer sehr schwierigen Vorschauberechnung führen, wenn die feste Auflösung hoch und das Dokument sehr groß ist.

Sie können festlegen, ob das Anti-Aliasing angewendet werden soll.

7. Farbdeckung

Mit **Farbdeckung** können Sie die Farbverwendung für jede Druckfarbe berechnen.

1. Klicken Sie auf **Windows** > **Esko** > **Viewer** > **Farbdeckung...**, um das Dialogfeld "Farbdeckung" zu öffnen.



2. Wählen Sie im Dropdown-Menü den Bereich, den Sie scannen möchten. Standardmäßig wird die Farbdeckung für das **Aktuelles Artboard** berechnet.
3. Klicken Sie auf **Berechnen**.

   Für jeden Farbauszug wird die Größe (in Quadratmillimeter oder Quadrat-Zoll) und als Prozentsatz der Gesamtfläche angezeigt.

   Note: Durch Setzen des **Densitometer-Modus** auf "Gerundet" in den Viewer-Voreinstellungen werden die Werte in der Palette "Farbdeckung" abgerundet.

4. Klicken Sie auf **Als XML speichern...**, um das Ergebnis der Farbdeckungsberechnung in einer XML-Datei zu speichern.
5. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld "Farbdeckung" zu schließen.